

reformierte
kirche männedorf



Predigt von Pfr. Achim Kuhn



Datum: 05. Juli 2020

Ref. Kirche Männedorf

Thema: Helft einander, eure Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus uns gibt.

Text: Galater 6,2

Liebe Zuschauerin, lieber Zuschauer, liebe Gemeinde

Das klingt schön, nicht wahr?: Helft einander, eure Lasten zu tragen. Eine Last gemeinsam tragen – das kann ja sehr unterschiedliches heissen:

Beim Umzug ist das selbstverständlich, dass man gemeinsam anpackt, um den Tisch zu tragen. Schwieriger wird es, wenn die Last eines Amtes oder die Last der Verantwortung geschultert wird; da ist man dann u.U. schnell sehr allein, wenn es drauf ankommt. Noch schwieriger scheint es, wenn eine Schuldenlast gemeinsam getragen werden soll, wie wir an Rentendebatten oder in den finanziellen Auseinandersetzungen in der EU sehen. Am schwierigsten ist aber für viele, eine Last gemeinsam zu tragen, wenn es um seelische Lasten geht; und bei dieser Art Last wollen wir jetzt bleiben. Seelische Lasten – d.h.: es geht um die Last der Schuld oder um die Last einer schweren psychischen Verletzung, zB Missbrauch oder schwer unterdrückende Kindheitserfahrungen. Oder die Last der Trauer. Oder wenn es um Krankheit und Schmerzen geht, die auf die Seele drücken und sie beschweren.

Wenn man hier mittragen könnte – was wäre das hilfreich. Aber wie geht das und: will man das überhaupt: mit--tragen?

Natürlich: Man kann sich leicht davor drücken und sagen: *Nun ja, jeder hat sein Päckchen zu tragen – das gehört zum Leben und zum Menschsein dazu. Deshalb: Augen zu, Ohren zu und mitten durch. Immer weiter. Jeder für sich.* Kurz: Was den anderen belastet, interessiert nicht. Ausserdem gibt es dafür jeweils Fachleute. Meinen sie.

Oder die belastete Person lässt andern keine Chance, beim Tragen zu helfen, weil sie meint: *Ich bin zu stolz, mir helfen zu lassen; oder: ich bin es nicht wert, dass man sich um mich kümmert; oder: ich schäme mich zu sehr und verschliesse das, was mich belastet, ganz tief in mir drin.* Kurz: Keine Chance zu helfen.

Wie ist das bei Ihnen?!: Haben Sie einen Menschen, mit dem Sie über das reden können, was sie zutiefst belastet? Ein Glück, wenn Sie einen oder sogar mehrere solcher Menschen in Ihrem Umfeld haben. Das Ziel des darüber Redens ist ja, dass wir Lasten loswerden oder besser damit umgehen können. Wir werden die Last dann los, wenn wir spüren: *Die andere Person hört wirklich zu; sie versteht mich; sie mag und schätzt mich immer noch, auch wenn ich dieses und jenes erzähle, was mich belastet; sie tröstet; sie hilft – vielleicht nicht durch Ratschläge, sondern einfach durchs Dabeisein; durch die Nähe.* Wenn Sie so ein zuhörend-zugewandter Mensch für einen anderen sind, dann sind Sie genau der Mensch, von dem Paulus spricht: Sie erfüllen das Gesetz Christi. Sie leben in dem Moment das Gesetz Christi – d.h.: Sie leben die Liebe. Und das ganz konkret.

Solche Menschen wie Sie braucht unsere Gesellschaft. Unsere Welt.

Und wenn Sie zu denen gehören, die eine Last mit sich herumschleppen, dann überlegen Sie, wer in Ihrem Umfeld so ein zugewandt-liebender Mensch ist.

Jemand, dem Sie sich so öffnen können. Jemand, der Ihre Last mitträgt, oder der Ihre Schultern stärkt oder Ihnen dabei hilft, eine Last ganz loszuwerden.

Haben Sie solche Menschen um sich, die Lasten mittragen oder Ihre Schultern stärken? Sehr gut. Aber was ist, wenn Sie meinen, niemand dergleichen in Ihrem Umfeld zu haben? Oder wenn menschliche Hilfe nicht ausreicht. Oder/Und wenn Sie ein Gott vertrauender Mensch sind?!: Dann nehmen Sie Gott beim Wort, der uns durch Jesus Christus zusagt: *Kommt her zu mir alle, die Ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken* (Matth 11,28).

Einer wie Bonhoeffer hat das wörtlich genommen. Dietrich Bonhoeffer war ein evangelischer Theologe, der wegen Widerstands gegen das Nazi-Regime inhaftiert worden war. Er blieb auch im Gefängnis gut getragen von Familie und Freunden – und von mehr. Und aus diesem „mehr“ heraus formuliert er – 1943 im Gefängnis – diese Erfahrung: Gott wirkt in meinem Leben, auch wenn es lastenreiche schwere Zeiten gibt. Gott gibt mir Kraft, wenn ich sie brauche, um Lasten zu tragen. In seinen Worten: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. ... Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst ... verlassen. ...“ (aus: *Widerstand und Ergebung*, 22). Ein Mann nahm diese Worte auf und sah sein derzeitiges be--lastetes Leben darin widergesiegelt und schrieb: *„Ich habe erfahren, dass eine Krankheit mich ziemlich aus der Bahn geworfen hat. Die Zeit im Krankenhaus wurde aber eine gute Zeit für mich. Ich habe über vieles nachgedacht, was so schief läuft bei mir: Zum ersten Mal habe ich für mich verstanden, dass Krankheit auch einen Sinn haben kann. Ich glaube nicht, dass das so sein muss: Krankheiten können Menschen auch verzweifeln lassen. Aber oft habe ich auch schon gehört, wie Menschen durch eine Krise ihr Leben mit neuen Augen sehen. Bonhoeffer schreibt: „Gott gibt uns soviel Kraft wie wir brauchen“. Ich habe auch erfahren, dass mir damals im Krankenhaus Kräfte zugewachsen sind, an die ich nicht geglaubt habe. Diese Erfahrung hat mir gezeigt: Es ist nicht umsonst, wenn ich Gott um Kraft bitte. Ich weiß, dass nicht alle Dinge so kommen, wie ich es will, aber ich bete darum, dass Gott mich nicht überfordert und mir Kraft schenkt.“* (Uwe Gross, kath. Diakon, hr 2, 8.10.2018)

Also: Gott als Kraftquelle, um Lasten tragen zu können.

Liebe Gemeinde: Sehen Sie die Vielfalt der Hilfe, um Lasten zu tragen? Da gibt es die eignen Schultern und eigene Fähigkeiten. Da gibt es die gegenseitige Hilfe wie Paulus sie benennt: *„Helft einander, eure Lasten zu tragen“*. Und dann gibt es den Gedanken Bonhoeffers: Dass Gott Kraft schenkt und dass er bei mir ist, gerade auch in schwierigen Zeiten.

Merken Sie: Da scheint die Chance auf, un-belasteter zu leben. Eine Chance. Für Sie. Für mich. Uns bleibt, sie zu ergreifen. Amen